

ZEIGEN SIE UNS IHRE HÄNDE

Berichten Sie uns, wie und wo Sie in Kontakt mit schädigenden Stoffen kommen.

In unserer HautApotheke helfen wir Ihnen die Ursache für Ihr Handproblem zu finden, eine geeignete Therapie zu beginnen und besprechen für Sie passende Schutzmassnahmen.

Für jede Situation sind spezifische Schutz- und Reinigungsprodukte erhältlich.

Gerne hilft Ihnen unser ausgebildetes Team bei der Wahl der Produkte.

Brauchen Sie ärztliche Hilfe?

Wir helfen Ihnen, dies abzuklären und können Ihnen, wenn nötig einen Dermatologen oder eine Dermatologin vermitteln.

Unser Apothekenteam hat sich intensiv auf dem Gebiet der Hautpflege und der Vorbeugung und Behandlung von Hautkrankheiten weitergebildet

Profitieren Sie von unserem Spezialwissen und unserem Netzwerk!
Wir freuen uns, Sie zu beraten.

Foto: © yellowj - Fotolia.com



HAUTapotheke

Handekzem

Ihre HAUTapotheke



Dieses Projekt wird unterstützt von:



Wie erkennt man ein Handekzem?

Beim **akuten Handekzem** bilden sich juckende Knötchen (Papeln) auf geröteter Haut. Daraus entwickeln sich vor allem an den Seitenflächen der Finger Bläschen, die aufgehen und in ein nässendes Ekzem übergehen können.

Das **chronische Handekzem** äussert sich als gerötete, trockene, schuppene und juckende Haut, die sich mit der Zeit verdickt. Das führt nicht selten zu schmerzhaften Rissen (Rhagaden).

Was sind die Ursachen eines Handekzems?

- Ein **allergisches** Kontaktekzem entsteht durch Kontakt mit einem chemischen oder pflanzlichen Stoff, auf den der eigene Körper allergisch reagiert, z. B. auf Duftstoffe in Kosmetika, Chemikalien in Baustoffen, Nickel in Schmuck
- Das **irritative** Kontaktekzem ist die Folge einer Abnützung und Schädigung der natürlichen Hautschutzbarriere, z. B. durch häufiges Arbeiten mit auslaugenden Reinigungsmitteln, Lösungsmitteln oder aggressiven (irritierenden) Chemikalien

Wie wird ein Handekzem behandelt?

Je früher man mit der Behandlung beginnt, desto einfacher und schneller stellt sich im allgemeinen der Therapieerfolg ein.

- Die wichtigste Massnahme ist das konsequente Vermeiden des Kontaktes mit den verursachenden Stoffen. Ist der auslösende Faktor unklar, ist eine Abklärung durch einen Dermatologen angezeigt
- Das Ekzem wird mit kortisonhaltigen Salben, in sehr hartnäckigen Fällen mit Tabletten oder Licht behandelt
- Zudem ist es wichtig, die geschädigte Hautschutzbarriere mit rückfettender Hautpflege wieder aufzubauen

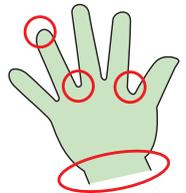
Tipps zum Vorbeugen von Handekzemen

Diese Tipps unterstützen auch die Behandlung eines Handekzems.

Die Hände schützen

Wenn es nicht machbar ist, die schädigende Ursache zu vermeiden, soll die Haut so gut wie möglich geschützt werden

- Immer **Handschuhe** tragen. Für jede Arbeit gibt es den richtigen Handschuhtyp. Um bei längerem Tragen von Gummihandschuhen einer Hauterweichung vorzubeugen, spezielle Schutzcreme auftragen, Stoffhandschuhe darunter anziehen, oder mit Baumwolle gefütterte Handschuhe tragen
- **Hautschutzcreme** 3-5mal täglich vor und während der Arbeit, nach Pausen und nach dem Händewaschen auftragen. Auch Bereiche um die Fingernägel, zwischen den Fingern und Handgelenken gut eincremen. Es gibt für jede Situation die passende Creme, sei es im Haushalt oder im Beruf. Beim Umgang mit gefährlichen Substanzen ersetzen Schutzcremen die Handschuhe nicht!



Die Hände schonend reinigen

Bei normaler Verschmutzung pH-neutrale und rückfettende Handreinigungsmittel verwenden. Für verschiedene Arten von hartnäckigem Schmutz gibt es spezielle und hautverträgliche Präparate.

Seifen mit Quarzsand, Bimsstein oder harte Handbürsten sind zu vermeiden. Sie können den negativen Effekt von hautschädigenden Stoffen noch verstärken.

Die Hände pflegen

Um die Haut zu regenerieren, werden nach der Arbeit und über Nacht rückfettende Pflegecremen aufgetragen. Diese Cremes dienen der Hautpflege, sie schützen nicht vor schädigenden Stoffen.